

Täuschend echt: „Mireille“ Mathieu

Doppelgängerin und Alexander de Brenco begeisterten Publikum in „Gräfenfing“

VON MARTIN BISCHOF

Gräfenfing - Ganz in das Flair einer klassischen Revue-show war das Bürgerhaus Gräfenfing am Freitagabend getaucht. Unter dem Motto „Ein bunter Abend“ entführten Mireille und Alexander de Brenco ihre Zuhörer auf eine musikalische Weltreise. Mit klassischen Schlagern, Operettenarien und französischen Chansons begeisterten sie das zahlreich erschienene Publikum. Mit humorvollen Zwischeneinlagen bewiesen sie zudem ganz nebenbei ihr Talent als unterhaltsame Entertainer.

Mireille und Alexander de Brenco - beide aus dem süddeutschen Raum - sind schon seit mehreren Jahren als Showsänger unterwegs. Das wohl beste Mathieu-Double „Mireille“ hat viele Jahre, ohne jemals an Auftritte zu denken, schon durch ihre Anwesenheit Begeisterungstürme ausgelöst. Während eines Club-Urlaubs 1990 hat sie sich zu der Rolle „Mireille Mathieu“ überreden lassen. Sie beherrscht den französischen Akzent perfekt und mit ihrer umwerfend bezaubernden Art, Figur und Größe kommt sie ihrem Vorbild beinahe lupenrein gleich.



Ist sie's oder nicht? Doppelgängerin „Mireille“ sieht nicht nur so aus wie Mireille Mathieu, sondern singt auch so wie „Der Spatz von Avignon“.

Foto: Susanne Hölzel

Das faszinierende aber war - neben der obendrein authentischen Frisur - die an Ausdruck, Färbung und Vibrato täuschend ähnliche Stimme, die fast einen Playbackgesang vermuten lies. Hier musste man nicht die

Augen schließen, als sie Mathieus Welthits wie „Martin“, „Der Zar und das Mädchen“ oder „Roma, Roma, Roma“ zum Besten gab, um den „Spatz von Avignon“ vor sich zu glauben. Auch die Garderobe und die etwas mädchen-

haften, aber harmonischen Körperbewegungen waren perfekt. Das I-Tüpfelchen waren schließlich die Zwischenansagen, als sie versuchte, zum Beispiel den Ort „Gräfenfing“ korrekt auszusprechen oder sich souverän aus der Misere stahl, dass Franzosen kein „ha“ aussprechen können.

Ihr männlicher Gegenpol hatte es hier nicht einfach, die glänzende Mireille zu toppen. Mit „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“ und im Duett mit Mireille mit „Der Papa wird's

Überraschungsauftritt
von Cäcilia „Cilly“ Hirche

scho richtn“ oder „Träume sterben nie“ hatte er auch seinen sicheren Beifall in der Tasche. Zum Abschluss gesellte sich nach zwei begeisterten Zugaben die im Ruhestand befindliche Opernsängerin Cäcilia „Cilly“ Hirche auf die Bühne, um mit „Guten Abend, Gute Nacht“ einem Publikumswunsch nachzukommen. Nach diesem Schlussstück ging ein amüsanter und kurzweiliger Abend zu Ende und ein rundum zufriedenes Publikum nach Hause.